

Sachsenpokal 2009 - Zwischenrunde am 10. Mai

Keine großen Überraschungen

Alle Gruppendritten scheiterten nur knapp, während die jeweils Viertplatzierten bis auf Lok Mitte III chancenlos waren.

In **Glauchau** siegten die Grün-Weißen aus Dresden klar, während der Favorit SC Hoyerswerda den Gastgeber nur knapp hinter sich ließ.

In **Krostitz** gab es hinter dem SC Gohlis einen scharfen Kampf um Platz 2, der nicht eher als in der letzten Runde entschieden wurde.

In **Leipzig-Engelsdorf** spielte nach dem Rückzug des SV Eiche Reichenbrand II und dem Nachrücken des Sachsenmeisters VfB Schach Leipzig die am stärksten besetzte Gruppe, in der die Gastgeber erst in der letzten Begegnung die Qualifikation verpassten. Jürgen Rudolph

Die Endrunde am **14. Juni** wird bestritten von:

SG Grün-Weiß Dresden

SC Hoyerswerda

SC Leipzig-Gohlis

SF Leipzig Südost

SV Lok Leipzig-Mitte I

VfB Schach Leipzig

Gruppe A in Glauchau

Turnierfavoriten am Ende weiter

Gastgeber aber nur denkbar knapp ausgeschieden

Platz	Mannschaft	Nr.	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	SG Grün-Weiß Dresden IQ	6	X	2	4	3½	3½	4	9 : 1	17
2.	SC Hoyerswerda Q	1	2	X	2	2½	3½	2	7 : 3	12
3.	Glauchauer SC 1873 II	5	0	2	X	3	2½	3	7 : 3	10½
4.	SV Eiche Reichenbrand I	2	½	1½	1	X	3	2	3 : 7	8
5.	VSC Plauen 1952 I	3	½	½	1½	1	X	3½	2 : 8	7
6.	SV Neu-Oelsnitz	4	0	2	1	2	½	X	2 : 8	5½

In Glauchau kämpften die sechs qualifizierten Teams dann auch vollzählig um das Erreichen der Finalrunde. Zum Schluss setzten sich mit der SG Grün-Weiß Dresden und dem SC Hoyerswerda letztlich die beiden bereits im Vorfeld angenommenen spielstärksten Vierer durch. Am souveränsten präsentierten sich an diesem Maisonntag die Dresdner Spieler, welche allein im Auftaktspiel ein 2 : 2 gegen die Hoyerswerdaer zuließen. Alle anderen Begegnungen erledigten sie hingegen völlig mühelos mit durchweg klaren Erfolgen. Nicht ganz so gut lief es beim Oberligisten, der in dem einen oder anderen Kampf schon weit mehr investieren musste und trotzdem verdienstermaßen als Gruppenzweiter das Spiellokal verließ. Die kleinen Schönheitsfehler waren da, die Unentschieden in den letzten beiden Runden gegen die Oelsnitzer und die

Sachsenpokal 2009 - Zwischenrunde am 10. Mai

Glauchauer. Mehr als gut lief es hingegen beim Gastgeber und schließlich wurden die Glauchauer erst in Runde vier von den Dresdner, allerdings dann ganz deutlich, gestoppt. Mit der gleichen Mannschaftspunktzahl wie Hoyerswerda, aber auf Grund der weniger erzielten Brettunkte, belegte man somit überraschenderweise einen ausgezeichneten dritten Rang. Nur im Rahmen ihrer Möglichkeiten hingegen blieben die drei Teams aus der 1. Landesklasse, welche fast einträchtig in der Reihenfolge; SV Eiche Reichenbrand, VSC Plauen 1952 und SV Neu-Oelsnitz, die letzten drei Plätze belegten. Ansonsten verlief das Turnier problemlos und das einberufene Wettkampfgericht mit den Schachfreunden Nötzel (Glauchau), Dr. Schmidt (Eiche) und Böhme (Hoyerswerda) hatte keinen Grund zum Eingreifen. Viel Erfolg den beiden Erstplatzierten in der Endrunde und der Hinweis, dass sich der SC Hoyerswerda für die Ausrichtung der Pokalrunde im Juni bewirbt.

Dieter Nötzel (GSC 1873)

Gruppe B in Krostitz

SC Leipzig Gohlis zieht überlegen in die Finalrunde ein.

Die SF Südost lassen SK Fortuna knapp hinter sich.

Platz	Mannschaft	Nr.	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	SC Leipzig-Gohlis Q	1	X	2	2½	2½	2½	3½	9 : 1	13
2.	SF Leipzig Südost I Q	3	2	X	2	3	2	3	7 : 3	12
3.	SK Fortuna Leipzig I	6	1½	2	X	3	3	2	6 : 4	11½
4.	SV Lok Leipzig-Mitte III	2	1½	1	1	X	2	3½	3 : 7	9
5.	Siebenlehner SV I	4	1½	2	1	2	X	2	3 : 7	8½
6.	Krostitzer SV I	5	½	1	2	½	2	X	2 : 8	6

Gruppe C in Leipzig-Engelsdorf

Spannung bis zum Schluss:

SV Lok Leipzig-Mitte I und VfB Schach Leipzig fürs Finale qualifiziert

Platz	Mannschaft	Nr.	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	SV Lok Leipzig-Mitte I Q	5	X	3½	3½	2	1½	4	7 : 3	14½
2.	VfB Schach Leipzig Q	3	½	X	2	2½	4	2½	7 : 3	11½
3.	SV Lok Engelsdorf	6	½	2	X	2	3	4	6 : 4	11½
4.	SV Lok Leipzig-Mitte V	2	2	1½	2	X	2	3½	5 : 5	11
5.	SF Leipzig Südost II	4	2½	0	1	2	X	1½	3 : 7	7
6.	SV Dresden-Striesen	1	0	1½	0	½	2½	X	2 : 8	4½

Sachsenpokal 2009 - Zwischenrunde am 10. Mai

In der wohl am stärksten besetzten Zwischenrundengruppe ging es durch die überraschende Niederlage von Lok I in Runde 3 gegen Südost bis zum Schluss spannend zu. Vor der letzten Runde hatten noch 4 Mannschaften Chancen auf die Qualifikation zur Endrunde. Vergab Lok V durch ein 2 : 2 gegen Südost seine Chancen, so schlug Lok I Dresden-Striesen klar mit 4 : 0 und wurde damit Turniersieger. Im direkten Duell um Platz 2 standen sich Lok Engelsdorf und der VfB Schach gegenüber. Letzterem reichte das 2 : 2 und die Gastgeber schieden dadurch recht unglücklich aus.

Erfreulich war die faire Atmosphäre der Wettkämpfe, der Schiedsrichter hatte keine Streitfälle zu klären.

Harald Lutz